

Protokoll **zur 1. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 4. August 2014**

öffentlich

Anzahl der Stimmberechtigten:	19
davon anwesend:	16
entschuldigt:	Herr Halke (privat) Herr Mrusek (privat) Herr Simmank (privat)
Anzahl der Gäste:	8
Tagesordnung:	siehe Einladung
Tagungsleitung:	Herr Rückert, Oberbürgermeister
Tagungsort:	Jahnhalle Niesky
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:35 Uhr

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 36/2014
Bebauungsplan „Photovoltaikanlage An der Fichtestraße“ Beitrittsbeschluss
Abstimmung: 16/0/0

Beschluss Nr. 37/2014
Ermächtigung des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Niesky zur Vergabe von
Lieferleistungen für die Ausstattung der Dauerausstellung im Konrad-Wachsmann-Haus
Niesky
Abstimmung: 16/0/0

Beschluss Nr. 38/2014
Feststellung von Hinderungsgründen zur Mandatsausübung
Abstimmung: 15/0/0

Beschluss Nr. 39/2014
Sitzverteilung in den beschließenden Ausschüssen im Ergebnis der Kommunalwahl vom
25. Mai 2014
Abstimmung: 16/0/0

Beschluss Nr. 40/2014
Bestätigung der Besetzung des Technischen Ausschusses
Abstimmung: 16/0/0

Beschluss Nr. 41/2014
Bestätigung der Besetzung des Verwaltungsausschusses
Abstimmung: 16/0/0

Beschluss Nr. 42/2014
Bestätigung der Besetzung des Abwasserausschusses
Abstimmung: 16/0/0

Beschluss Nr. 43/2014
Wahl der Mitglieder und Vertreter für den Personalausschuss
Abstimmung: siehe Beschluss

Beschluss Nr. 45/2014
Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates
Abstimmung: siehe Beschluss

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Herr Rückert begrüßt die Anwesenden und Gäste. Der Oberbürgermeister gratuliert den gewählten Stadträten. Er erklärt, dass die ersten Tagungen von vielen Entscheidungen mit Außenwirkung, z. B. Bahnausbau und Freizeitpark, geprägt sein werden. Herr Rückert selbst wird am 1.9.14 seine letzte Tagung leiten. Er geht davon aus, dass die neue Bürgermeisterin bzw. der neue Bürgermeister im März 2015 die erste Tagung leiten wird. Bis dahin wird die Tagungsleitung vom stellvertretenden Bürgermeister übernommen.

Herr Rückert erläutert kurz die Formalitäten zur Konstitution des Stadtrates. Nach Vorstellung der anwesenden Mitarbeiter aus der Verwaltung erfolgt eine kurze Vorstellung der einzelnen Stadträte.

TOP 2

Bekanntgabe der Wahlbestätigungen

Die Rechtsaufsicht des Landkreises hat mit Schreiben vom 4. Juli 2014 die Gültigkeit der Wahl des Stadtrates festgestellt. Die Feststellung des Wahlergebnisses, wie in der Juni-Ausgabe der NN veröffentlicht, wurde aufgehoben und die Neufeststellung angeordnet. Der Stadtwahlausschuss stellte in seiner Sitzung am 8. Juli 2014 das Wahlergebnis neu fest. In der Juli-Ausgabe der NN wurde dieses bekanntgegeben. Aus diesem Grund musste der ursprünglich geplante Tagungstermin verschoben werden. Die Differenz von 9 Stimmen hat keine Auswirkung auf die Sitzverteilung und auch nicht auf die namentliche Festsetzung der Stadträte.

Herr Frank Mühle gibt bekannt, dass er keine Einladung zur heutigen Tagung erhalten hat. Es kann nicht nachvollzogen werden, warum die Post nicht angekommen sein soll. Alle Einladungen wurden fristgemäß am 25.07.14 über Post Modern versandt. Alle anderen Stadträte haben ihre Einladungen auch pünktlich erhalten. Herrn Mühle werden noch Unterlagen zur Verfügung gestellt.

TOP 3**Konstituierung des Stadtrates**

Es folgt die Verpflichtung der Stadträte nach § 18 (2) SächsGemO. Die Stadträte legen ihr Gelöbnis ab. Danach wird als konstituierter Stadtrat über die erste Beschlussvorlage abgestimmt.

Beschluss Nr. 38/2014**Feststellung von Hinderungsgründen zur Mandatsausübung**

Herr Günter Giese hat mit Schreiben vom 03.06.2014 Hinderungsgründe im Sinne von § 18 SächsGemO geltend gemacht. Im Ergebnis der Kommunalwahl vom 25.05.2014 wurde Herr Holger Hennersdorf als Nachfolger festgestellt.

Die Abstimmung erfolgt mit 15/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky bestätigt die Hinderungsgründe zur Mandatsausübung für Herrn Günter Giese.

Es erfolgt die Nachverpflichtung des Stadtrates, Herrn Holger Hennersdorf, nach § 18 SächsGemO.

Das Protokoll der Tagung vom 2. Juni 2014 wird von den nunmehr 16 Stadträten bestätigt.

TOP 4**Bildung von beschließenden Ausschüssen****Beschluss Nr. 39/2014****Sitzverteilung in den beschließenden Ausschüssen im Ergebnis der Kommunalwahl vom 25. Mai 2014**

Noch in der alten Wahlperiode hatte sich der Stadtrat mit der Anpassung der Hauptsatzung beschäftigt, nachdem der Freistaat die Sächsische Gemeindeordnung nochmals angepasst bzw. geändert hat. Es besteht nunmehr die Möglichkeit, bei Einigung zur Sitzverteilung aus den politischen Gruppierungen/Fraktionen heraus, die Mitglieder zu benennen bzw. abzuberaufen. Der Gemeinderat nimmt dann diese Entscheidung zur Kenntnis. Daher wurden im Vorfeld Gespräche geführt und Vorschläge unterbreitet. Herr Rückert erklärt nochmals, wenn dazu Einigkeit besteht, können künftig die Fraktionen Änderungen in der namentlichen Zusammensetzung vornehmen. In der Sitzverteilung muss der Stadtrat dazu beschließen.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt im Ergebnis der Kommunalwahl die Sitzzuordnung in den beschließenden Ausschüssen Technischer Ausschuss, Verwaltungsausschuss und Abwasserausschuss:

Fraktion/Stadtrat	Techn. Ausschuss	Verw.-ausschuss	AW-Ausschuss
CDU/FDP	4	4	1
Bürgerbewegung	2	2	1
LINKE	2	2	1
SPD	-	1	1
NPD	1	-	-

Herr Rückert erläutert den neugewählten Stadträten und der Bürgerschaft nochmals kurz die Aufgaben der einzelnen Ausschüsse. Der Abwasserausschuss hat sich im Wesentlichen mit der Stundungs- und Ratenzahlungsproblematik bei den Abwasserbeiträgen beschäftigt. Da dieses Thema vermutlich in der nächsten Zeit abgeschlossen wird, sollte dann darüber entschieden werden, ob die Arbeit eingestellt werden kann.

Beschluss Nr. 40/2014 **Bestätigung der Besetzung des Technischen Ausschusses**

Herr Rückert gibt die namentlichen Vorschläge bekannt. Den Stadträten von SPD und NPD stellt Herr Rückert frei, sich selbst einen Vertreter zu suchen. Der Oberbürgermeister weist daraufhin, dass in den Ausschüssen viele Dinge wesentlich umfangreicher vorbereitet werden als im Stadtrat zur Beschlussfassung. Es gibt keine Änderungswünsche.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/0.

Der Stadtrat nimmt die Besetzung des Technischen Ausschusses mit folgenden Mitgliedern und Vertretern zur Kenntnis:

<i>Vorschlag</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Vertreter</i>
<i>CDU/FDP</i>	<i>N. Polossek A. Pätzold H. Schuster P. Silbe</i>	<i>Ch. Bote B. Neudeck G. Beinlich A. Menzel</i>
<i>Bürgerbewegung</i>	<i>B. Funke S. Simmank</i>	<i>L. Halke F. Mrusek</i>
<i>DIE LINKE</i>	<i>A. Konschak H. Hengersdorf</i>	<i>A. Kagelmann H. Hentschel</i>
<i>NPD</i>	<i>F. Mühle</i>	<i>-</i>

Der Stadtrat hat entsprechend der Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung mit Beschluss Nr. 39/2014 die Sitzverteilung in den beschließenden Ausschüssen vorgenommen.

Die Mitglieder und Vertreter werden von den politischen Parteien und Gruppen benannt und auch wieder abberufen.

Beschluss Nr. 41/2014 **Bestätigung der Besetzung des Verwaltungsausschusses**

Herr Rückert gibt die namentlichen Vorschläge bekannt. Auch hier stellt er dem Stadtrat von der SPD frei, einen Vertreter anzusprechen. Auch für die Besetzung des Verwaltungsausschusses gibt es keine Änderungen.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky nimmt die Besetzung des Verwaltungsausschusses mit folgenden Mitgliedern und Vertretern zur Kenntnis:

<i>Vorschlag</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Vertreter</i>
<i>CDU</i>	<i>G. Beinlich Ch. Bote B. Neudeck A. Menzel</i>	<i>H. Schuster N. Polossek A. Pätzold P. Silbe</i>
<i>Bürgerbewegung</i>	<i>L. Halke F. Mrusek</i>	<i>S. Simmank B. Funke</i>
<i>DIE LINKE</i>	<i>A. Kagelmann H. Hentschel</i>	<i>A. Konschak H. Hennersdorf</i>
<i>SPD</i>	<i>H. Prause-Kosubek</i>	<i>-</i>

*Der Stadtrat hat entsprechend der Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung mit Beschluss Nr. 39/2014 die Sitzverteilung in den beschließenden Ausschüssen vorgenommen.
Die Mitglieder und Vertreter werden von den politischen Parteien und Gruppen benannt und auch wieder abberufen.*

Beschluss Nr. 42/2014 Bestätigung der Besetzung des Abwasserausschusses

Herr Rückert gibt die namentlichen Vorschläge für die Besetzung des Abwasserausschusses bekannt.

In Abstimmung mit Beschluss 39/2014 ist der Vertreter der SPD Mitglied und der Vertreter der FDP sein Vertreter im Abwasserausschuss. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/0.

Der Stadtrat nimmt die Besetzung des Abwasserausschusses mit folgenden Mitgliedern und Vertretern zur Kenntnis:

<i>Vorschlag</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Vertreter</i>
<i>CDU</i>	<i>Ch. Bote</i>	<i>H. Schuster</i>
<i>Bürgerbewegung</i>	<i>S. Simmank</i>	<i>L. Halke</i>
<i>DIE LINKE</i>	<i>H. Hentschel</i>	<i>A. Kagelmann</i>
<i>SPD</i>	<i>H. Prause-Kosubek</i>	<i>P. Silbe</i>

*Der Stadtrat hat entsprechend der Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung mit Beschluss Nr. 39/2014 die Sitzverteilung in den beschließenden Ausschüssen vorgenommen.
Die Mitglieder und Vertreter werden von den politischen Parteien und Gruppen benannt und auch wieder abberufen.*

TOP 5**Beschluss Nr. 43/2014****Wahl der Mitglieder und Vertreter für den Personalausschuss**

Herr Rückert informiert, dass der Personalausschuss entsprechend der Hauptsatzung den Bürgermeister bei Personalentscheidungen in der Verwaltung berät und auf Antrag auch zu Fragen des Stadtrates. Gewählt wird auf Basis eines abgestimmten Vorschlages. Herr Rückert gibt diesen bekannt. Es gibt keine weiteren Vorschläge oder Wortmeldungen.

Das Abstimmungsergebnis nach geheimer Wahl lautet:

Polossek, N.	15 Ja-Stimmen	Neudeck, B.	15 Ja-Stimmen
Mrusek, F.	15 Ja-Stimmen	Simmank, S.	14 Ja-Stimmen
Kagelmann, A.	15 Ja-Stimmen	Hentschel, H.	15 Ja-Stimmen

Der Stadtrat wählt auf Vorschlag aus seinen Reihen folgende Mitglieder und Vertreter in den Personalausschuss:

<i>Vorschlag</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Vertreter</i>
<i>CDU</i>	<i>N. Polossek</i>	<i>B. Neudeck</i>
<i>Bürgerbewegung</i>	<i>F. Mrusek</i>	<i>S. Simmank</i>
<i>DIE LINKE</i>	<i>A. Kagelmann</i>	<i>H. Hentschel.</i>

TOP 6**Beschluss Nr. 45/2014****Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates**

Herr Rückert erklärt, dass die Stadt Niesky anteiliger Gesellschafter in folgenden Unternehmen ist:

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH
 Bürgerhaus Niesky GmbH
 Stadtwerke Niesky GmbH
 Sport und Freizeit Niesky GmbH.

Diese vier Gesellschaften haben jeweils einen Aufsichtsrat. Mit der Anpassung der Gesellschaftsverträge und der Hauptsatzung wurde festgelegt, dass ein Aufsichtsrat in der personellen Zusammensetzung gewählt wird, der in allen vier Gesellschaften tätig ist. Zum einen ist damit ein unkomplizierter Kommunikationsfluss gegeben und zum anderen ist das Potential an möglichen Aufsichtsräten vor dem Hintergrund der Gemeindeordnung und den Anforderungen, die darin formuliert sind, begrenzt ist. Diese Verfahrensweise hat sich in den letzten Jahren bewährt. Aufsichtsräte können, müssen aber nicht Stadträte sein. Auch die Person des Oberbürgermeisters ist nicht automatisch Mitglied des Aufsichtsrates. Herr Rückert gibt die Wahlvorschläge bekannt.

Das Abstimmungsergebnis nach geheimer Wahl lautet:

Name	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
Rückert, W.	14	1
Hoffmann, B.	15	0
Polossek, N.	14	1
Funke, B.	14	1
Konschak, A.	15	0
Schmidt, St.	15	0

Der Stadtrat wählt in den Aufsichtsrat der kommunalen Unternehmen

*Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH
Bürgerhaus Niesky GmbH
Stadtwerke Niesky GmbH
Sport und Freizeit Niesky GmbH*

folgende Personen:

*Herr Wolfgang Rückert, Oberbürgermeister
Frau Beate Hoffmann, Fachbereichsleiterin Finanzen
Herr Norbert Polossek, Stadtrat
Herr Bernd Funke, Stadtrat
Herr Andreas Konschak, Stadtrat
Frau Steffi Schmidt, Steuerberaterin.*

TOP 7

Beratung und Bestätigung des Terminplanes 2. Halbjahr 2014

Herr Rückert erläutert speziell den neuen Ratsmitgliedern die Terminkette von Stadtratstagungen, den Sitzungen der Ausschüsse und zu den Nieskyer Nachrichten. Die Anfangszeiten der Sitzungen wurden nach der Mehrheit festgelegt. Herr Rückert fragt, ob bezüglich dieser Anfangszeiten Änderungen erforderlich sind. Es gibt keine Wortmeldungen. Die Erscheinungsdaten der Nieskyer Nachrichten im zweiten Halbjahr wurden so angepasst, dass sie den möglichen Wahlterminen und damit zusammenhängenden Veröffentlichungen Rechnung tragen.

Der Oberbürgermeister informiert die neuen Stadträte über die Tradition der Stadträte, sich an der Gratulation für ältere Bürgerinnen und Bürger der Stadt (ab dem 90. Geburtstag) zu beteiligen. Die Liste mit den entsprechenden Glückwunschkarten wird ca. einen Monat vorher in Umlauf gebracht. Herr Rückert gibt Hinweise für die Art und Weise der Gratulation.

Herr Rückert sagt, dass für die nächste Stadtratstagung die Nachverpflichtung der heute nicht anwesenden Stadträte geplant ist. Mit der Änderung der Sächsischen Gemeindeordnung und der Anpassung der Hauptsatzung wurde vorgeschlagen und bestätigt, aus den Reihen der Stadträte nicht nur einen Stellvertreter des Oberbürgermeisters zu wählen, sondern auch eine Funktionsaufteilung vorzunehmen. Das Aufgabenfeld des Stellvertreters des Oberbürgermeisters ist auf die Repräsentationspflichten und die Leitung der Rats- und Ausschusssitzungen zu begrenzen. Für das normale Dienstgeschäft soll ein sogenannter Dienststellvertreter aus den Reihen der Verwaltung mit Beschluss des Stadtrates bestellt werden. Die anstehende Vakanz über mehrere Monate gab dazu den Anstoß. Darüber wird der Stadtrat in seiner nächsten Tagung entscheiden.

Zur Konstituierung des Stadtrates gibt es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

Die anwesenden Stadträte haben keine Einwände gegen die Transparenz ihrer Mail- bzw. Kontaktadressen.

TOP 8

Beschluss Nr. 36/2014

Beitrittsbeschluss zum Bebauungsplan „Photovoltaikanlage An der Fichtestraße“

Frau Giesel, Fachbereichsleiterin Technische Dienste, erinnert, dass nach der öffentlichen Auslage und der Trägerbeteiligung der entsprechende Abwägungsbeschluss (Ablehnungsbeschluss) und der Satzungsbeschluss bereits gefasst wurde. Beim Landratsamt wurden die Unterlagen eingereicht. Mit dem Genehmigungsbescheid sind Auflagen erteilt worden und die Stadt Niesky kann nun diesen Auflagen beitreten. Die kompletten Unterlagen liegen den Stadträten vor. Alle Änderungen wurden zum besseren Verständnis gelb gekennzeichnet. Der Landkreis hat als Genehmigungsbehörde festgelegt, dass sieben Auflagen durch die Stadt Niesky zu erfüllen sind, bevor der Bebauungsplan in Kraft treten kann. Frau Giesel erläutert diese Auflagen, die hauptsächlich mit der Bahn in Verbindung stehen. Der Stadtrat muss über die Änderungen entscheiden. Nach der Erfüllung der Auflagen kann der Plan bekanntgegeben und in Kraft gesetzt werden.

Stadtrat Polossek wundert sich über bauordnungsrechtliche Festsetzungen bei Einfriedungen, die bis zu 3 m zulässig wären. Nach Nachbarschaftsrecht in Sachsen liegt diese Grenze bei 2 m Höhe. Frau Giesel erklärt, dass der Bebauungsplan zum öffentlichen Recht gehört und diese Festsetzungen zulässig sind. Das öffentliche Recht bricht das Privatrecht aus dem Nachbarschaftsrecht.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/0.

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt, den im Ergebnis der rechtsaufsichtlichen Prüfung der Satzung des Bebauungsplanes „Photovoltaikanlage An der Fichtestraße“ mit integriertem Grünordnungsplan, bestehend aus Planzeichnung (Teil A), textlichen Festsetzungen (Teil B) in der Fassung vom 12.07.2013 mit redaktionellen Änderungen vom 15.08.2013, durch die Genehmigungsbehörde des Landkreises Görlitz im Bescheid vom 14.5.2014 Az. 330-1-03-BLP-1295 erteilten Maßgaben, beizutreten und die Auflagen zu erfüllen.
Die Fläche N1 wird nochmals durch Schraffur besonders hervorgehoben sowie die Planzeichenerklärung für diese Fläche konkretisiert (Auflage 1.2 und 1.4).
Die Erklärung der DB Netz AG zur Übereinstimmung der Fläche wurde erteilt (Auflage 1.3).
Die textliche Festsetzung im Planteil B, Nr. 2.8.1 wurde entsprechend der Auflage 1.5 des Genehmigungsbescheides geändert.
Die in den textlichen Festsetzungen im Planteil B, Nr. 2.2.2 Satz 1 und in der Nutzungsschablone getroffenen Angaben bezüglich der maximal zulässigen Höhe der baulichen Anlagen ist dahingehend eindeutig und rechtsklar formuliert worden, dass die Nutzungsschablone der Planzeichnung entsprechend angepasst wurde (Auflage 1.7).*
- 2. Die Erfüllung der Maßgaben ist der Genehmigungsbehörde nachzuweisen.*
- 3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss nach Bestätigung der Erfüllung der Maßgaben durch die Genehmigungsbehörde ortsüblich bekanntzumachen. Dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Dienstzeiten eingesehen und wo über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.*

TOP 9**Ermächtigung des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Niesky zur Vergabe von Lieferleistungen für die Ausstattung der Dauerausstellung im Konrad-Wachsmann-Haus Niesky**

Herr Rückert erklärt, dass Ende Juni 2014 der Fördermittelbescheid für die Dauerausstellung im Konrad-Wachsmann-Haus eingegangen ist. Damit der Zeitplan bis zur Eröffnung der Ausstellung eingehalten werden kann, soll die Entscheidungskompetenz für die Vergabe von Lieferleistungen an den Oberbürgermeister delegiert werden. Es gibt keine Fragen von Seiten der Stadträte.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Delegation der Entscheidungskompetenz für die Vergabe von Lieferleistungen für die Ausstattung der Dauerausstellung im Konrad-Wachsmann-Haus Niesky an den Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Niesky. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky erteilt die Entscheidungskompetenz zur Vergabe an den Oberbürgermeister.

TOP 10**Anfragen und Anträge der Stadträte**

Herr Rückert bittet die Stadträte, die Hauptsatzung gründlich zu lesen. Spezielle Fragen und Änderungswünsche könnten dann besprochen werden.

Vom Sächsischen Städte- und Gemeindetag wurde ein Taschenbuch für die Ratsarbeit herausgegeben. Dieses und eine Broschüre zur Haushalts- und Finanzplanung in Sachsen wurden an alle Stadträte überreicht. Weiterhin wurde allen Stadträten der Schriftverkehr zur Stellungnahme der Stadt Niesky in Sachen Bahnausbau zur Verfügung gestellt.

Die Klage ist termingerecht eingereicht worden. Laut Herrn Rückert wird für den Fortgang Geduld erforderlich sein.

Stadtrat Polossek hat als Friedensrichter eine Anfrage bekommen, warum das Wasser von der Stadt bei Starkregen in ein privates Grundstück läuft. Vermutlich waren hauptsächlich verstopfte Gullys die Ursache. Herr Rückert sagt, dass am heutigen Tage bereits Kontrollen bzw. Reinigungen durch Mitarbeiter der Stadt durchgeführt wurden. Der immer häufiger auftretende Starkregen wird uns immer wieder Schwierigkeiten bereiten.

Bei Stadträtin Bote sind auch Bewohner der Puschkinstraße gewesen, die sich über den Straßenzustand beschwerten. Die Situation wurde vor Ort geprüft. Es werden umfangreiche Baumaßnahmen für die Regenwasserableitung erforderlich sein.

Für die Regenwasserproblematik an der Oberschule Niesky wird laut Frau Giesel eine Aufwallung gezogen, damit das Wasser nicht an das Gebäude laufen kann.

Stadtrat Schuster sagt, dass an der Kita See bei einer Eiche wieder ein großer Ast nach einem Starkregen abgebrochen ist. Er bittet, die Bäume nochmals zu prüfen.

Herr Rückert erinnert an die Sitzungen des Technischen Ausschusses am 18.08.14 und des Verwaltungsausschusses am 20.08.14.

Der Oberbürgermeister beendet die Tagung um 19:35 Uhr und verabschiedet die Anwesenden.

Rückert
Oberbürgermeister

Bote
Stadträtin

Hentschel
Stadtrat

Kopke
Protokoll